

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 125.

Mittwoch den 9. März 1904.

Anzeigen-Preis

die 6 gespaltene Zeile 25 A.

Reklamen unter dem Rubricationszeichen (6 Spalten) 75 A., nach dem Familiennachrichten (6 Spalten) 50 A.

Abend-Ausgabe: samstags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

98. Jahrgang.

Bezug-Preis

In der Hauptstadt aber deren Angehörigen abgeholt: vierteljährlich A 3.—, halbjährlich A 5.—, jährlich A 9.—.

Redaktion und Expedition: Johannisstraße 8, Leipziger 133 a. 222.

Postexpeditionen: Alfred Debes, Buchhändler, Universitätsstr. 3 (Leipzig, Nr. 4046), E. Köhler, Buchhändler, Poststr. 14 (Leipzig, Nr. 2055) u. Königstr. 7 (Leipzig, Nr. 7000).

Post-Adressen: Postfach 24 (Leipzig, Nr. 1718).

Post-Adressen: Carl Dunder, Verlag, Postfach 10 (Leipzig, Nr. 4083).

Nr. 125.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Kaiser tritt seine Mittelmeerreise am Sonntag, 12. März, von Bremerhaven aus an.
Der Oberbürgermeister zur Bekämpfung der Keblaus wird den gesetzgebenden Körperschaften demnächst zugehen.
Die Kommission zur Beratung von Änderungen in der Strafprozessordnung ist wieder zusammengetreten.

Neue Vorrechte.

Dem Reichstage ist schon in erster und zweiter Lesung ein Gesetzentwurf angenommen worden, dessen Inhalt eine eigenartige und nicht gerade angenehme Überraschung bedeutet. Dieser Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Rechtsstellung des Herzoglich Holsteinischen Fürstentums, bezweckt nämlich, den Mitgliedern der beiden Linien der Herzoglichen Familie Schleswig-Holstein zu Kaufmanns- und Gläubigerrecht zu verleihen, dessen sie sich bisher nicht erfreuten und das sie sonderbarerweise nicht zu vermissen scheinen.

milie niemals souverän gewesen ist, so daß nicht der geringste Grund für eine derartige Änderung des bürgerlichen Gesetzbuchs herausgefunden werden kann. Mit ganz demselben Rechte, ja, vielleicht mit weit mehr Berechtigung, könnten dann gewisse Familien unserer hohen Adels dieselbe Privilegien für sich in Anspruch nehmen. Wir glauben nicht, daß es nötig ist, der Familie der Kaiserin durch solche Bestimmungen eine Ausnahmestellung zu schaffen.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Beschießung Wladiwostok. Ein in Petersburg gestern eingetroffenes amtliches Telegramm des Staatskanzlers Alexejew aus Rußland lautet: Ich habe die Ehre, Eurer Majestät folgende Einzelheiten über die Vorgänge am 6. März zu melden: Das feindliche Geschwader näherte sich gegen 11 Uhr vormittags Wladiwostok, nachdem es die Höhe der Insel Kosul passiert hatte.

sch, ohne zu feuern, nach der Richtung von Kaschumow, wo es um 3 Uhr 40 Minuten eintraf, machte hierauf Recht und entfernte sich südwärts.

Näherung der Russen. Die britischen russischen Vorposten, die in letzter Zeit in der Nähe von Kasan waren, ziehen sich langsam in der Richtung auf den Jalu zurück.

Im russischen Hauptquartier sind von fremden Nationen nur japanische von deutscher Seite die Majore Rosenfeld und Hr. v. Lettau, von französischer Seite ein General und ein Oberst, England und Amerika wurde die Erlaubnis zur Entsendung von Offizieren vorläufig abgelehnt.

Japan und Korea. Marquis Ito wird am 15. März von Tokio nach Korea abreisen.

Eine Warnung an China. Tokio, 8. März. Die Regierung teilt mit, daß die chinesische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß, wenn die Beziehungen der beiden Länder, die die telegraphischen Nachrichten, die die Verbindung der mandchurischen Bahn sein Ende nähmen, die an China gebundene Neutralitätserklärung als ungültig angesehen werden würde.

Wieder ein japanischer Rechtsermittlungsversuch. Tokio, 8. März. Die japanische Regierung hat in Bezug auf das Rundschreiben des Kaiserlich Russischen Ministers des Auswärtigen an die Vertreter Russlands im Ausland vom 22. Februar, in welchem Japan vorgeworfen wurde, verschiedene Verletzungen des Völkerrechts begangen zu haben, folgende Erklärung erlassen:

Die Kaiserlich Japanische Regierung hat davon Kenntnis erhalten, daß die Kaiserlich Russische Regierung in einem Rundschreiben, welches den Wächtern zur Kenntnis gebracht worden ist, Japan beschuldigt, in Korea gewisse Handlungen vorgenommen zu haben, die nach dem Völkerrecht als Verletzungen der Neutralität angesehen werden können.

Die japanische Regierung hat keine Veranlassung, in diesem Momente auf die Ansprüche oder Deklarationen der russischen Regierung einzugehen; sie erachtet es aber als ihr Recht und ihre Pflicht, Tatsachen, die unrichtig dargestellt sind, zu berichtigen, weil, wenn dieselben unrichtig dargestellt werden würden, neutrale Mächte zu unrichtigen Auffassungen und Schläffen verleitet würden.

Die japanische Regierung tritt daher den in der russischen Circularnote enthaltenen Angaben, welche in dieser als vollständig erwiesene Tatsachen angenommen werden, mit aller Entschiedenheit als nicht im Einklang mit dem wirklichen Sachstande sich befindend, entgegen:

1) Die japanische Regierung gibt zu, daß die japanischen Truppen vor der Kriegserklärung in Korea gelandet sind, aber nicht, bevor der Kriegszustand zwischen Japan und Rußland faktisch eingetreten war.

2) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

3) Die Behauptung, daß die japanische Regierung Truppen in Korea abmarschieren ließ, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe.

4) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

5) In Bezug auf den Vorwurf, daß die japanische Regierung habe den russischen Gesandten in Seoul aufgefordert, Korea zu verlassen, wird erwidert, daß dies ein ganz unhaltbarer Vorwurf ist, der sich mit dem tatsächlichen Sachverhalte im Widerspruch befindet.

6) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

7) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

8) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

9) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

10) Die Behauptung, daß die japanische Regierung die Beförderung russischer Telegramme durch das dänische Kabel behindert habe, ist unrichtig, ebenso wie die Behauptung, daß dieselbe die Leitung der Regierungstelegraphen unterbrochen habe.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like L. G. Schmidt, M. Schmidt, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like G. Schmidt, H. Schmidt, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like K. Schmidt, L. Schmidt, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like P. Schmidt, Q. Schmidt, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like R. Schmidt, S. Schmidt, etc.

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes names like T. Schmidt, U. Schmidt, etc.

SLUB Wir führen Wissen.

Seuilleton.

Ein angenehmes Erbe.

Roman von Viktor von Reizner.

Während hing er das Gewehr über die Schulter und eilte nach dem Walde, um vielleicht dort etwas ruhiger zu werden. Das von ihm aufgeschauerte Wild hatte indes einen Heiler, denn, ohne es auch nur zu beachten, ging er immer weiter und weiter.

Diesmal war er jedoch an den Unrechten gekommen, denn dieser, ein Bruder des einflussreichen Verwalters, wollte sich die günstige Gelegenheit zur Berechtigung feindschaftlich verschaffen lassen. Er tat also, was wenn er ihm nie im Leben geheißen hätte, sozusagen ihm mit vorgeschobenem Gewehr zur Milderung seiner Waffe und führte ihn, trotz allen Schimpfens und Hinsehens, nach dem Gemeindefest ab.

den Rippenstoß, ihn damit zum schnelleren Vormarschreiten antreibend. Endlich — ihn dünkte es eine Ewigkeit — erreichte man das als Gemeindefest dienende Wirtschaftsgelände, wo man ihn, in Ermangelung eines Arrestes, in einen aufgelaufenen Stall sperrte.

„Und was mir da tun?“ (Soll es ihm fragend entgegen. „Oh, Kinder, was sonst als meine Pflicht?“ „Du hast wohl schon vergessen, daß er deinen Bruder, der sich doch nur um zu Ehren einen Kampf angefangen hatte, aus dem Dessenfeld gejagt hat!“)





# An die Mitglieder der Leipziger Orts-Krankenkasse.

Obwohl allerorten, insbesondere in hiesigen Zeitungen, über freie Aertzewahl geschrieben wird, weiß ein großer Teil der Kassemitglieder noch immer nicht, was die Aerzte unter freier Arztwahl verstehen und warum sie gerade auf diese Forderung so viel Gewicht legen.

Unter freier Arztwahl verstehen wir die Zulassung jedes Arztes zur Behandlung der Kassemitglieder, der sich auf die zwischen Kassenvorständen und Vertretern der Aerzte vereinbarten Bedingungen verpflichtet.

Wenn der Vorstand der Ortskrankenkasse die Behauptung ausspricht, die Vertretung der Aerzte, das heißt, die höchsten Bezirksvereine würden ihren Einfluß auf die Aerzte in der Weise missbrauchen, daß sie die ihnen mißliebigen Kollegen (Vertreter besonderer Heilmethoden oder Anhänger bestimmter politischer Richtungen) zurückweisen würden, so widerspricht das dem Kassenvorstande sehr wohlbekannten Tatsache, daß die Aerzte in ihrer Versammlung vom 13. Februar beschlossen haben, daß die Zulassung zur Kassopraxis überhaupt keinen Beschränkungen unterliegen soll.

Fürchtet der Vorstand der Ortskrankenkasse die Zulassung der Aerzte zum Schutz der Kasse aus dem alten Vertrage in den neuen übernommen ist. Warum will nun aber der Vorstand der Ortskrankenkasse die freie Arztwahl nicht? Er behauptet, die Kasse würde dadurch ruiniert werden.

Diese Behauptung ist unwahr, denn das ein für allemal festgelegte Honorar für ärztliche Behandlung wird nicht nach der Anzahl der Aerzte und ihren ärztlichen Leistungen, sondern lediglich nach der Anzahl der Kassemitglieder bestimmt und ein zu großes Anwachsen des Krankengeldes und der Arzneikosten läßt sich durch die in unserem Vertragentwurfe angebotenen Schutzmaßnahmen verhüten. Die zu diesem Zwecke bestehende ärztliche Vertrauenskommission hat schon bisher, entgegen der Behauptung des Kassenvorstandes, Erhebliches zum Schutze der Kasse geleistet.

Dass die freie Arztwahl sich mit dem Wohle der Kasse durchaus verträgt, beweist

- 1) die Tatsache, daß hier in Leipzig einige Duzend Betriebs-, Innungs-, freie Hilfskassen, Krankenunterstützungsvereine u. bei freier Arztwahl seit Jahren bestens bestehen und dabei nicht einmal mit einem Pauschale arbeiten, sondern die Einzelleistungen bezahlen,
- 2) die Tatsache, daß in verschiedenen nicht nur kleinen, sondern auch großen Städten (Berlin, Frankfurt a. M., Königsberg, Nürnberg, Hannover, Mannheim u.) die Ortskrankenkassen, teilweise seit langen Jahren, mit der freien Arztwahl zur allseitigen Zufriedenheit arbeiten. Wenn einzelne Kassen, so z. B. die Zeitsche Kasse in Jena, mit der freien Arztwahl angeblich schlechte Erfahrungen gemacht haben, so liegt dies daran, daß sie die Einführung der nötigen Vorkehrungsmaßnahmen unterlassen haben.
- 3) die wohlwollende Stellung, die verschiedene Behörden gerade in letzter Zeit der Einführung der freien Arztwahl gegenüber eingenommen haben.

Die Württembergische Regierung empfiehlt den dortigen Kassen geradezu die Einführung der freien Arztwahl als des weitest besten Arztsystems.

Dr. Geyell, der Herr Handelsminister Möller hat sich im preussischen Abgeordnetenhaus als überzeugten Anhänger der freien Arztwahl bekannt, deren Durchführung er nur dort beschränkt wissen will, wo sich die Kenntnis besonderer Gewerbekrankheiten, betriebstechnischer Einrichtungen und ähnlicher Dinge notwendig macht. Dass der Vorstand der Ortskrankenkasse in seinen bekannteren Mitteilungen nur diese ganz unwesentliche Einschränkung in grossen Lettern abdruckt, kennzeichnet die ganze Art seines Kampfes zur Genüge.

Was den Kassenvorstand in der Tat abhält, die freie Arztwahl einzuführen, ist einzig und allein die Sorge, die Herrschaft über die einzelnen Aerzte zu verlieren.

Die jungen Aerzte sollen erst immer und immer wieder um Anstellung betteln. Wenn sie dann verschiedene Jahre hindurch, anstatt ihre Schaffensfreude betätigen zu können, gezwungen sind, mühsig zu gehen und so durch mehr oder weniger Entbehrungen genügend bescheiden geworden sind, erst dann läßt sie der Vorstand rasch und schnell diese Bedürfnisfrage gelöst wurde, das wissen Eingeweihte nur zu gut. Diesen unerträglichen Zustand aus der Welt zu schaffen, diese Willkürherrschaft einzelner Kassenvorstände endgültig zu brechen, dies ist der Grund, weshalb nicht bloß die Leipziger, sondern die ganze deutsche Aerzteschaft auf der ganzen Linie die Forderung erhebt:

Freie Arztwahl, das einzig würdige System der ärztlichen Fürsorge, aber nicht bloß für die Aerzte, sondern vor allem für die Mitglieder der Krankenkassen.

Wer je in Stunden schwerer Erkrankung ärztlicher Hilfe bedürftig gewesen ist, der wird erkannt haben, was es heißt, durch seinen Arzt, durch den Arzt seines Vertrauens behandelt zu werden. Wer hier von Schlagwörtern oder künstlicher Stimmungsmache spricht, hat nie den Ernst der Sache am eigenen Leibe erfahren oder er versteht überhaupt nichts von den Stimmungen und Empfindungen eines kranken Menschen.

## Der Press-Ausschuss der Leipziger Aerzte.

Dr. Dippe. Dr. Göhler. Dr. Hirschfeld. Dr. Köhler. Dr. Korman. Dr. Langerhans. Dr. Popitz. Dr. Vollert.

Parfumerie  
**Schlimpert & Co., Leipzig,**  
Markt 10 (Kaufhalle).  
Reizende Confirmations- und Ostergeschenke  
in reicher Auswahl.  
Spezialitäten: Parfum, „Ideal“, „Träne“ u. „Vollheustraus“.

**Kauf-Lose 4. Classe**  
und Post-Lose 145. Königl. Zähl. Landes-Lotterie, Ziehung den 23. u. 24. März.  
**Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.**

Grimmaische Str. 31, 1. Et.  
GROSSE  
**Mess-Ausstellung**  
von  
Gas-Beleuchtungskörpern  
als  
Ampeln, Lyren, Zuglampen, Speisezimmer-  
u. Salonkronen, Wandarmen u. Pendeln  
für  
Auer- und hängendes Gasglühlicht.  
Muster verkäuflich.  
Bis abends 8 Uhr, Sonntags 11—1, 3—5 Uhr geöffnet.

Vorzüglichen Wohlgeschmack  
erzielt man  
bei jedem Kaffee durch Verwendung von  
**Springer's Kaffeegewürz**  
nach Carlsbader Art  
Packete (Inhalt 30 Portionwürfel) 40 Pf.  
Packete (Inhalt 15 Portionwürfel) 20 Pf.  
In vielen kleinen und answärtigen Colonialwaren, Drogen- und  
Chocolatehandlungen zu haben. Wo nicht zu erhalten, werde man  
sich an meine Firma.  
**Herm. Schirmer Nachf., Leipzig.**  
Spezialfabrik für feine Kaffeearrogate,  
Grimmaische Strasse 32 (Mauricianum).

**Völkerschl. Denkmal-Lose 3 Mt.,**  
11 Cent 30 A. Bo. u. Lette 30 A  
Siehe 14. März, Vorr.-Koll.  
Felix Fliess, Leipzig, Waisenborster  
Straße 7.

Original-  
1/2 A 0.75  
1/4 A 2.00

Flasche  
1/2 A 1.50  
1/4 A 4.00

Echter  
französischer  
**FRANZBRANNTWEIN**  
(ff Armagnac)  
mit Salz nach William Letz  
**RIQUET & Co.**  
gegründet 1798  
LEIPZIG  
Gothhaerstr. 8.

**Pack-  
Papiere  
Pack-  
Pappen**

**Eckert & Finck,**  
Leipzig, Neumarkt 29.  
Fernsprecher 2585.

**Kaffee**  
— geröstet —  
Pfund 100 120 140  
jezt gut schmeckt.  
100 150 200  
jezt bei höchsten in Qualität,  
empfehlen  
**Jul. Schümichen,**  
Leipzig, Schützenstraße 5.  
Kollektion der Königl.  
Sächs. Landes-Lotterie.

**Confirmanden-Geschenke.**

**Brillanten  
Moderne  
Gold-  
und  
Silber-  
waren  
aller  
Preislagen**

von  
einfachster  
bis  
eleganterer  
Ausführung  
in  
bekanntester  
**grosser  
Auswahl**

**J. KEWECK**  
Juweller  
Salzgässchen No. 6  
Ecke Reichsstrasse  
Sgr. 1861.  
Eigene Werkstatt.

**Trauringe** in grosser Auswahl  
und jeder Preislage.  
**6 Salzgässchen 6, Ecke Reichsstrasse.**  
Mitglied der Goldschmiede-Innung.

**Hugo Springer's Weinhandlung,**  
Goldener Anker, Hainstrasse 11, empfiehlt  
1899er Erbacher A. 1/2, Fl. Mk. 1.00, 1/2, Fl. Mk. 0.80,  
vortz. Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine.  
franzö. Versch. Spezialität: à M. 2.40 A.

**Besitz. 45/47 Friedr. Trebst, Biejenstr. 20/22.**  
Bgr. 1862. Wagenfabrik, Leipzig. Tel. 3441.

Geschäfts- und  
Reklamewagen

**Automobile**

Großtes Lager aller Arten hocheleganter  
**Luxus- und Sportwagen.**  
Prämiiert auf der Deutschen Städte-Ausstellung, Dresden 1903.  
Gebrauchte Wagen billig.

**Weinhandlung „St. Hubertus“ Löhns Platz 2**  
**Max Mahaeth.**  
Exquisite Küche, Weine renommierter Firmen.  
Bester Familienverkehr, Rendez-vous aller Jagdliebhaber.  
Schenswert ausgestattete Jagdzimmer.

**Smyrna-Teppiche und Vorlagen**  
in neuen Designs und sparten Farben zu  
höchst billigen Preisen.  
Bellet zu Obergardinen.  
Walter Schmidt, Silberstraße 28, 9. part.

**Grasdorfer Kartoffeln**  
Schrotte à Str. . . . . 1.50  
Nageln bennat à Str. . . . . 2.50  
Wandern à Str. . . . . 4.50  
Schiller'se Salatkartoffeln 1/2 Str. 2.50  
Lieferiert von Paul Edelmann,  
Hitzberg Grasdorf 3, Taucha, Tel. 4601.

**Wo ist  
Alfred Jentsch's Möbellager?**  
Burgstraße 9, I. und II. Etage.  
Da ich mein Lager unter schriftl. Garantie  
neil eigene Tischlerei und Polierwerkst.  
teile neue Ledermöbel, Gr. Kasten, Aufsätze,  
Möbel, Polster, Kissen, Teppiche, etc.  
— große Einrichtung von 230 A an. —  
Gedächtnislampen und Kronen  
empfehle in reicher Auswahl billigst.  
Otto Friedrich Nachf., Nordstraße 26.  
Bodenmann alle Artikel in reichl. Auswahl.  
Kommen empf. Lette Friedrich Nachf., Nordstr. 20.

**Wingmaschinen,**  
in 8, 10, 12 A, fante Gummi-  
walzen und sonstige Repa-  
raturen billigst bei  
A. Bernstein,  
Gerberstraße 38, Ost.

**Leipzig Centraltheater**  
19 Aktien à 1000 A p. St. 600 A zu  
verkaufen. Offerten u. L. V. 8547 an  
**Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

**Ein- und Verkauf**  
E. Albertshaymer u. Hartritz, ab:  
Porzellan, Glas, Platten, Gläser,  
Linsen, Stoffe und Kautschukwaren,  
antike Uhren, Feder u. Schreibwaren,  
Kupferwaren, alle allortüblichen Gegen-  
stände, welche vom Grosshandel, Gross-  
handel, Farben etc. herkömmen, auch  
altes Gold, Silber, Porzellan, Diamanten,  
Farb. Gläser etc.  
Grösste Auswahl in  
Kunstgegenständen, Möbeln,  
**Jost's Alterthums-Geschäft**  
Leipzig.  
Grimmaische Strasse 20, 1.

**Drogisten-Verheling**  
mit Einleitungs-Bericht.  
**Otto Meissner & Co.,**  
Kriegerstraße 3.  
14-17 jähriges Mädchen,  
welches Lust zu häuslicher Arbeit hat,  
wird gesucht.  
Wilhelm Repp-Str. 36, III. rechts.  
Kleines Logis ober Garçon, bestehend  
aus Stuben und zwei Kammerz. (Sonne-  
seite) per 1. April zu mieten gesucht.  
Offerten unter G. 149 in der Kanal-  
straße 5, Bl. Magdalenenplatz 8, niederzulegen.

**Pension**  
bei guter Familie sucht junger Kaufmann.  
Geltliche Offerten unter G. 147 an die  
Annoncenstelle bis. Blattes, Magdalenenplatz 8.

**Stierze eine Belage.**

Fremdenliste.

Abend-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes“ vom 9. März 1904.

Kontinuität unter dem.

Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ...

Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ...

Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ...

Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ...

Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ...

Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ... Brandt, J. Hm. Mühlentor, 2. Etage. ...

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Vom Leipziger Kaufwarenmarkt.

(Redaktion des Tagesblattes.)

Die fest vor der Vorlesung... am Leipziger Markt... die Waren... die Preise...

Am dem Artikel... den Preis... den Markt... den Handel...

Das Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Vermischtes.

Treiben, S. März... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Der Leipziger... den Markt... den Handel... den Preis...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation or related content.



